

das Gute nur, und deine Werke
sind Ordnung und Vollkommenheit.
O, bilde mich nach dir!"

„Sieh, Kind,“ sagte der Hausfreund, „das ist das schöne Ebenbild Gottes in seinem ganzen Gehalt, woran der Mensch sein Lebenlang durch Nachdenken, nicht nur durch Lernen und Frömmigkeit, sondern auch durch Fleiß und Geschicklichkeit in seinem Berufe zu erwerben und zu erhasen hat.“ Gebel.

172. Berlin.

1. Berlin, die Hauptstadt des Königreiches Preußen und die Residenz des deutschen Kaisers, ist die größte Stadt Deutschlands und eine der größten Europas; denn nur von London und Paris wird sie an Einwohnerzahl übertroffen; Wien und Konstantinopel sind von ihr sogar überflügelt worden. Und doch ist es verhältnismäßig eine noch sehr junge Stadt. Berlins Entwicklung hängt zusammen mit dem Wachstum des preussischen Staates und der Machtentfaltung des hohenzollerschen Fürstenhauses. In den Zeiten Albrechts des Bären, also vor 700 Jahren, lagen hier die drei Dörfer Cölln, Berlin und Cöpenick, und als gegen Ende des 15. Jahrhunderts Kurfürst Johann Cicero seine Residenz von Spandau nach Berlin und Cölln verlegte, war dieses kaum mehr als ein großes Dorf.

2. Die unsaubereren, ungepflasterten, vom Vieh verunreinigten Straßen hatten Abends eine unzureichende Beleuchtung. In ziemlich weiter Entfernung standen dicke Holzpfähle, auf denen eiserne Feuerbecken mit brennendem Knieholze angebracht waren. Ebenso mangelhaft war für die Beherbergung von Fremden gesorgt, so daß hohe Herrschaften auf dem Rathause untergebracht werden mußten. Bis an die Stadtmauern reichte der Wald, in welchem die Schweine der Bürger es sich wohl sein ließen. Im dreißigjährigen Kriege sank die Einwohnerzahl von 12,000 auf 6000 herab; aber nun nahm die Stadt rasch und stetig zu. Im Jahre 1688, als der Große Kurfürst starb, zählte sie schon 20,000 Bewohner.

3. Einen noch größeren Aufschwung erhielt Berlin durch Friedrich, den ersten König. Er führte eine Menge neuer Bauten aus, hierunter das Schloß, das Zeughaus, die Garnisonskirche. Noch mehr tat Friedrich der Große für die Erweiterung der Stadt. Er